

EnBW

## Zuschlag für vier Solarparks

**[17.12.2015] Zehn Prozent der bezuschlagten Leistung im Rahmen der dritten Ausschreibungsrunde für Photovoltaik-Freiflächenanlagen hat die Bundesnetzagentur dem Unternehmen EnBW zugesprochen.**

Das Unternehmen Energie Baden-Württemberg (EnBW) hat im Rahmen der von der Bundesnetzagentur (BNetzA) durchgeführten dritten Ausschreibungsrunde für Photovoltaik (PV)-Freiflächenanlagen für vier Solarparks einen Zuschlag erhalten. Wie EnBW mitteilt, verteilen sich die vier Projekte auf die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Sie umfassen eine Erzeugungsleistung von 20 Megawatt (MW) und machen rund zehn Prozent der von der BNetzA in dieser Ausschreibungsrunde bezuschlagten Leistung aus. Insgesamt habe die EnBW damit in diesem Jahr Zuschläge für sechs Projekte mit rund 25 Megawatt von der BNetzA erhalten. Nun gelte es, die Projekte innerhalb der vorgegebenen Frist von 24 Monaten wirtschaftlich zu realisieren. Im Rahmen einer strategischen Neupositionierung plane das Unternehmen, die erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 zu einer der tragenden Säulen des EnBW-Geschäfts auszubauen. Laut EnBW sind hierfür Investitionen in Höhe von 3,5 Milliarden Euro vorgesehen. Bisher verfügt EnBW über acht Solarparks mit einer installierten Leistung von über 30 MW. Neben der Entwicklung von Solarparks plant das Unternehmen stark in den Ausbau der Windkraft im On- und Offshore-Bereich zu investieren.

(me)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, EnBW, Ausschreibungen, BNetzA, PV-Freiflächenanlagen